

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Der Kaiser öffnet den Wienern den Prater

Erstmals wurde der Prater 1162 urkundlich erwähnt: Kaiser Friedrich I. Barbarossa schenkte die „Wiese“ (lat. *pratum*) einem Adligen namens Conrad de Prato. Um 1560 kaufte Maximilian II. das Gebiet geistlichen Orden ab und machte den unberührten Auwald zum Jagdrevier – Zutritt nur für den Adel.

200 Jahre hielt man daran fest, bis am 7. April 1766 eine Kundmachung von Kaiser Josef II. erging: *Es wird anmit jedermanniglich kund gemacht, [...] daß künftighin und von nun an zu allen Zeiten des Jahrs [...] ohne Unterschied jedermann in den Bratter sowohl als in das Stadtgut frey*

spazieren zu gehen, zu reiten, und zu fahren [...] erlaubet, auch Niemanden verwehrt seyn soll, sich daselbst mit Ballonschlagen, Keglscheibn, und andern erlaubten Unterhaltungen eigenen Gefallens zu divertieren [...]. Damit wurde die 6 km² große Jagd der Habsburger zum Erholungsraum für alle Wiener.

Während sich auf der Hauptallee ein Corso für die Hofgesellschaft entwickelte, fand das Volk im Wurstelprater neue Ablenkungen – der Kaiser hatte ja die Errichtung von Gastronomiebudnen genehmigt. Schaukeln, Ringelspiele, Kegelbahnen folgten. Der Rest ist vergnügliche Geschichte.

FOTOS: WWW.PICTUREDESK.COM, FRANK WENGERODT, ROBERT MAYBACH